

Erstattung von Pauschalreisen nach FTI-Insolvenz: Zeitrahmen und Details

Kunden von FTI erhalten bis Herbst Entschädigung - Details zu Auszahlungen und Reiseabsicherung. Keine Fristen genannt. Infos zu Pauschalreisen und Insolvenz.

Neuer Fokus: Auswirkungen der Reiseveranstalterpleite auf die Reisegemeinschaft

Die Pleite des Reiseveranstalters FTI hat in den letzten Monaten viele Pauschalreisende schwer getroffen. Doch nun gibt es Licht am Ende des Tunnels: Bis zum Herbst sollen die meisten Betroffenen ihre Entschädigung erhalten. Der Deutsche Reisesicherungsfonds, der für die Absicherung von Pauschalreisen zuständig ist, bereitet sich auf den Erstattungsprozess vor und plant, in den kommenden Monaten mit den Auszahlungen zu beginnen.

Insgesamt geht es um rund 250.000 stornierte Pauschalreisen sowie 60.000 Urlauber, die bereits mit FTI im Urlaub waren, als die Insolvenz bekannt wurde. Eine Sprecherin des Fonds bestätigte, dass auch Zahlungen, die Reisende vor Ort leisten mussten, um ihre bereits begonnenen Reisen fortzusetzen, zurückerstattet werden können. Die genaue Summe der Entschädigungen wurde jedoch noch nicht bekannt gegeben.

Nach der Insolvenz von FTI wurden andere Veranstalter wie Tui und DER Touristik beauftragt, gestrandeten FTI-Urlaubern zu helfen und ihre Reisen fortzusetzen. Die meisten Reisenden konnten daher ihre geplanten Urlaube abschließen, da der Fonds die dafür anfallenden Kosten direkt an die Veranstalter

überwies.

Es ist wichtig zu betonen, dass nur Pauschalreisen über den Deutschen Reisesicherungsfonds abgesichert sind. Reisebausteine wie Hotelbuchungen, Flüge oder Mietwagen sind von dieser Absicherung ausgenommen. Der Fonds wurde nach der Insolvenz des Reisekonzerns Thomas Cook gegründet und kümmert sich bei einer Pleite eines Reiseanbieters um die Erstattung von Vorauszahlungen, den Rücktransport gestrandeter Urlauber und deren Unterbringung.

Die bevorstehende Entschädigung der betroffenen Pauschalreisenden ist ein wichtiger Schritt, um das Vertrauen der Reisegemeinschaft in die Sicherheit ihrer Buchungen wiederherzustellen. Die Reisebranche wird sich weiterentwickeln müssen, um solche unangenehmen Situationen zu vermeiden und Reisende in Zukunft besser zu schützen. – **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de